

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Siegener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Siegen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitfragen“ erscheinen monatlich zweimal.

# Siegener Anzeiger

## General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brüderlichen Universitäts- und Steindruckerei.  
R. Lange, Siegen.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstraße 7. Expedition und Verlag: 51.  
Redaktion: 112. Tel.-Nr. Anzeiger-Siegen.

### Geheimnisvolle Parlamentskämpfe.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Sommererogungen sind im Reichstage nicht beliebt, und es ist nur eine Ausnahme, wenn keine Beratungen bis in den Juni oder gar Juli sich erstrecken: Nur außergewöhnliche Vorlagen, wie z. B. feinerseit die Reichsfinanzreform und im Besonderen die Militärdenkmalsvorlage können sie bedingen. Daß es dem Reichstage zurzeit an Beratungsmaterial fehle, wird nicht behauptet werden können, eine Reizung aber ihn zu erwidern, ist nirgends zu erkennen. Alles drängt vielmehr auf Ferien, und wären selbst zehn- oder gar zwölftägige Sitzungen der Preis! Staatsrechtlich ist der Begriff „Reichstagsferien“ nicht bekannt: im Sinne der Verfassung spricht man vielmehr von Schließung oder Vertagung des Reichstages. Nach Artikel 12 der Reichsverfassung steht dem Kaiser es zu, den Reichstag zu berufen, zu eröffnen, zu vertagen und zu schließen. Eine „Vertagung“ aber darf nach Artikel 26 der Reichsverfassung ohne Zustimmung des Reichstages die Frist von dreißig Tagen nicht übersteigen und während derselben Session nicht wiederholt werden. Man wird im allgemeinen geneigt sein, der Frage, ob eine Session des Reichstages geschlossen oder vertagt wird, nur mehr eine formale Bedeutung beizulegen. Dem ist jedoch heute nicht so! Diese Frage „Schluß oder Vertagung?“ hat vielmehr heute eine große Bedeutung für unsere gesamte innere Politik.

Würde der Reichstag geschlossen, so wäre damit das Präsidium Dr. Kaempf-Paasche-Dobe erloschen, denn bei Beginn einer neuen Session ist jedesmal auch ein neues Präsidium zu wählen, während bei einer Vertagung das Präsidium seine Funktionen fortführt. Es ist ja seit langem offenbar, daß die Parteien der Rechten und des Zentrums auf eine Schließung der Session hinarbeiten: mittels ihrer hoffen sie, eine völlige Umwälzung unserer gesamten innerpolitischen Verhältnisse herbeiführen zu können; man hofft auf eine neue Mehrheit im Reichstage. Seit einiger Zeit spinnen sich da hinter den Kulissen geheimnisvolle Kämpfe ab, deren Ziel es ist, die Nationalliberalen oder doch wenigstens einen Teil von ihnen herüberzuziehen nach rechts. Der Abgeordnete Erzberger, der als besonders eifriger Förderer dieser neuen Mehrheitsbildung gilt, hat indessen den Schleier von dem großen Geheimnis etwas gelüftet, indem er im „Tag“ einen Artikel veröffentlichte: „Das große Problem“. Dieses Problem ist für ihn die Zusammenfassung von Konservativen, Zentrum und Nationalliberalen zu „schärfstem Kampfe gegen die Sozialdemokratie“, den er diesen Parteien insbesondere auch unter Betonung „besten parteipolitischen Gewinnmöglichkeiten“ scharf machen sucht. Diese nun erneut in den Vordergrund tretende „Sammlungspolitik“ ist ja seit langem Gegenstand der Sorge der Regierung: wir erinnern nur an die bekannte Rede des Reichskanzlers beim Festessen des deutschen Landwirtschaftsrats und an seine Bemerkungen um eine Stichwahlvereinbarung der bürgerlichen Parteien im Januar 1912. Nun sind ja um die national-liberale Partei, die heute bei allen großen, entscheidenden Fragen bisher stets mit der Rechten gegangen ist, Forderungen und Strebungen am Werke, die einen Wiederanstoß an die Rechte, wie ebendies in den ersten Amtsjahren des kaiserlichen Bismarck, bevor dieser seine Politik inaugurierte, herbeiführen wollen. Das war der eigentliche Zweck der Gründung des inzwischen wenigstens durch Parteibeitritt wieder aufgelösten „Nationalliberalen Reichsverbandes“. Werden sie jetzt Erfolg haben? Wir glauben nicht.

Dann würde, wie schon gesagt, im Falle der Reichstags- jezt geschlossen wird, eine neue Wahl des Präsidiums vorzunehmen sein. Es ist anzunehmen, daß entsprechend der Fraktionsstärke der Zentrumsführer Spahn, Frankfurts Oberlandesgerichtspräsident, gewählt werden würde, falls ein Teil der Nationalliberalen nach rechts abschwenke. Herr Dr. Spahn war ja, woran erinnert sei, schon einmal Präsident des deutschen Reichstages, allerdings nur etwa 24 Stunden, damals im Februar 1912, als er in der Stichwahl gegen Behel zum Präsidenten und Scheidemann zum ersten Vizepräsidenten erklärt wurde. Aber er legte damals das hohe Amt nieder mit Rücksicht auf die Wahl des Sozialdemokraten Scheidemann. Eine Wahl Dr. Spahns hätte nun aber zur Folge, daß er den Vorsitz in der Zentrumsfraktion niederlegte. Dann aber wäre Abg. Erzberger unbestrittener Führer, unumschränkter Herrscher oder auch Beherrscher der Zentrumsfraktion. Das Zentrum würde wieder die ausschlaggebende oder vielmehr herrschende Partei im Reiche. Nun hat ja die Regierung einige Erfahrungen mit einem „Regime Erzberger“, Hilfrich Wilow, Dernburg, Jhr. v. Schorlemer-Lieser und andere können ja davon manches erzählen. Deshalb überlegt die Regierung, wie wir von bestunterrichteter parlamentarischer Seite hören, sehr weislich, ob sie, da sie das Spiel Erzbergers, das doch mehr ein Kampf um die eigene Macht ist, dem der „Kampf gegen die Sozialdemokratie“ die Folie gibt, durchschaut hat, den Reichstag nicht lieber nur vertagen, und nicht schließen, also alles beim alten lassen soll. Obwohl nun das Ende der Reichstagsarbeiten eigentlich schon da ist, weiß niemand, was da werden mag.

Berlin, 19. Mai. Die Reichsbeisetzungs-Novelle ist endgültig gesichert. Die Hoffnung des Zentrums, daß der Bundesrat die Vorlage nach den Beschlüssen des Reichstages annehmen werde, wird sich nicht erfüllen. Der Bundesrat wird heute keine Zustimmung zu der Vorlage in aller Form verweigern. Das Antisensations- und Kennzeichnungsgesetz sind damit vorläufig auch erledigt.

Zur Reichstags-Vertagung heute, daß der Kaiser die Botschaft, die den Reichstag schließt, bereits unterzeichnet habe. Daß keine Vertagung eintreten soll, geht aus daraus hervor, daß bis jetzt ein Vertagungsantrag der Regierung im Reichstage nicht eingebracht worden ist. Von bedeutenderen Vorlagen bleiben unerledigt das Petroleummonopolgesetz, das Inzestgerichtsrecht, das Luftverkehrsrecht, die Novellen zur Gewerbeordnung über Wandlager, Schaufensterauslagen, Gaimert-Kraften und Autos und der aus Initiativentwürfen herorgegangene Entwurf über die Regelung des Submissions- und Verleumdungsgesetzes. Dazu kommen die Beisetzungs-Vorlagen mit der Deckungs-Vorlage.

### Aus Hessen.

in Darmstadt, 19. Mai. Die Zweite Kammer der Landstände wird ihre Plenarberatungen voraussichtlich am Dienstag, den 9. Juni wieder aufnehmen. In der am etwa zwei Wochen berechneten Kammerberatung werden in erster Linie der Gesetzentwurf, betr. den Automobilistenverkehr in Hessen, weiter die Vorlagen, betr. die Abänderung der Ordnungsgesetzgebung, betr. die Abänderung des Feldstrafgesetzbuchs, sowie eine Anzahl kleinerer Regierungsvorlagen, Anfragen und Anträge aus dem Hause, Vorkstellungen usw. zur Beratung gelangen.

in Darmstadt, 19. Mai. Der Gesetzgebungs-Ausschuß der Zweiten Kammer hielt heute vormittag unter Vorsitz des Abg. v. Brentano eine Beratung ab, in der in erster Linie eine allgemeine Besprechung über den Gesetzentwurf, betr. die religiösen Orden und ordensähnlichen Kongregationen stattfand. In der Aussprache wurde auch der vom Evangelischen Bund eingeleitete Protest gegen die Erweiterung der Zulassung der katholischen Ordensmehrerlassungen in Hessen beraten, irgend ein Beschluß jedoch noch nicht gefaßt. Der Ausschuß beschäftigte sich dann noch mit der Regierungsvorlage, betr. die Abänderung des Feldstrafgesetzbuchs und mit dem Gesetzentwurf, betr. die Losgesellschaf- ten. Ueber alle drei Gesetzesvorlagen soll in der morgigen Sitzung gemeinsam mit der Regierung verhandelt werden.

### Aus Stadt und Land.

Siegen, 20. Mai 1914.

#### Christi Himmelfahrt.

Goethe löst im fünften Aufzuge des zweiten Teils seines „Faust“, in dem er ganz die Höhe der gewaltigen ersten Hälfte seiner Dichtung erreicht, den alternden Titelhelden sprechen: „Der Erdkreis ist mir genug bekannt, nach Brüben ist die Aussicht uns verrannt; Tor, wer dorthin die Augen blinzend richtet, sich über Wolken seines Gleichen dichtet! Er sehe fest und sehe hier sich um! Dem Tüchtigen ist diese Welt nicht stumm.“ Das ist ein Wort gedaltvoller Lebensweisheit, und die, die sich nach diesem Worte gerichtet haben, sind wahrlich nicht die schlechtesten gewesen. Entschieden erklärt dieses Wort der fassen, schwächlichen, kranken Himmelssehnsucht den Krieg, der Sehnsucht, die fortwährend von einem überweltlichen Freudenleben träumt und dieses Freudenleben sich phantastisch ausmalte. Menschen, die stets in dieser exträuräumlichen Freude schwelgen, kann man mit solchen verglichen, die innerlich unwahre Romane gelesen haben und sich nun in eine Welt hineinversetzen, die ihnen ewig unerreichbar ist. Weit verbreitet war diese Sehnsucht im Mittelalter. Da sahen viele die Welt lediglich als eine Stätte der Sünde an, die Kulturarbeit jeder Art galt als etwas Gottwidriges, auch das Familienleben wurde nicht hoch gewertet. Luther und Goethe haben die deutsche Nation gelehrt, daß die Arbeit des praktischen Lebens eine sittliche Pflicht und auch ein Gottesdienst ist.

Dennoch hat Goethe nicht recht, wenn er die Aussicht nach „Brüben“ für „verrannt“ erklärt und einem Aufgeben des Menschen in die Aufgaben des Diesseits das Wort redet. Mit dieser Lebensweisheit kommt man höchstens in den Tagen der gesunden, rüstigen Kraft aus. Junge Menschen, die noch den größten Teil des Lebens vor sich haben und ihrer Zukunft auf Grund schöner Erfolge hoffnungsvoll entgegenleben, schließen sich deshalb gern an Goethe an und haben für die, denen das Jenseits eine reale Macht ist, höchstens ein überlegenes Lächeln. Wenn man aber einmal in dem Alter steht, in dem man sieht, wie die Generation, der man selber angehört, langsam dahinschwimmt und wie die nächste Generation, stürmisch ihr Recht begehrend, sich in das Leben hereinbrängt, wenn das immer mehr ergrauende Haar den Niedergang des Lebens ankündigt, so sieht man ein, daß das „hier“, von dem Goethe spricht, nicht so ganz feststeht, und man richtet die Augen doch nach der Welt, die das Erdenleben überdauert.

Dieser Sehnsucht kommt der Glaube entgegen, der sich auf Jesu Verion und auf Jesu Werk stützt. Nicht nur in dem, was die Bibel über Jesu Auferstehung und Himmelfahrt mitteilt, sondern in allem, was sie von dem wunderbaren Leben berichtet, weist sie auf eine Welt hin, die an Wert, Gehalt und Dauer die Welt übertragt, die wir mit unseren Sinnen erfassen. Jesus lebte in der Gewissheit, daß die Liebe des himmlischen Vaters über ihm sei, er starb mit dem Gebet: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Hinter allen seinen großen Worten, die bis auf diesen Tag der Menschheit Licht und Trost geben, steht die Welt, die Paulus mit den Worten beschreibt: „Das kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat, und in keines Menschen Herz gekommen ist, das Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.“ Darum tröstet sich der Christ, der aus der Geschichte des Christentums weiß, daß Jesus selber allen gegenseitigen Meinungen gegenüber recht behalten hat, in der Unruhe der Welt mit der biblischen Verheißung, daß dem Volke Gottes noch eine Ruhe vorhanden ist, und er findet in dieser Gewissheit einen festen Antriebs, hienieden rastlos zu wirken und, bevor die Nacht kommt, da er nicht mehr wirken kann, seine Tage auszulassen, weil alles, was er tut in Pflicht und Treue, in Gottes Augen hoch gewertet wird und wahrlich nicht vergeblich ist.

Arbeitsunfall. Ein schwerer Unfall ereignete sich am Dienstag beim Bau der Wasserleitung der Stadt Siegen in Reiskirchen. Man war damit beschäftigt, einen schweren Stein mit einem Maschinenzug aus dem Graben zu heben. Plötzlich schlug der den Maschinenzug haltende Dreißack um und die eiserne Rolle schlug dem Maurer Ph. Damm aus Reiskirchen das Schlüsselbein entzwei. Dr. Feldner aus Großen-Buseck leistete die erste Hilfe und brachte den Schwerverletzten in seinem Automobil in die Siegener Klinik.

Einigungsämter zwischen Mieter und Hausbesitzer. Es kommt häufig zwischen Mietern und Vermietern zu Streitigkeiten, die zwar in vielen Fällen durch Bergleich beigelegt werden, in ebensoviele anderen Fällen aber auch oft wegen Bagatellen zu Prozessen führen. Um hier Wandel zu schaffen, ist seit einiger Zeit der sehr verständliche Gedanke von Einigungsämtern aufgetaucht, also von Schiedsgerichten, denen die Mieter und Hausbesitzer ihre etwaigen Streitigkeiten vor-

tragen können. Ein solches Einigungsamt besteht bereits in Frankfurt a. M.

#### Landkreis Siegen.

(1) Trais-Horloff, 18. Mai. Die Tiefbau- und Baggergesellschaft Albin Bendorff, G. m. b. H., in Nabeul bei Dresden, die ein großes Kohlenlager für die Gewerkschaft Friedrich in Trais-Horloff freilegt, hat am Samstag ihren Betrieb eingestellt. Hierdurch sind etwa 200 bis 250 Arbeiter und Beamte in Mitleidenschaft gezogen worden.

Grünberg, 18. Mai. Unter dem Vorfige des Dekans Köschel fand die Dekanats-Synode statt. In die Landes-Synode wurden gewählt: Pfarrrer Georgi-Gruntorf, Schulrat Ed. Nisfeld, Pfarrrer Schmidt-Grünberg und Bürgermeister Schmidt-Durdorn. Im Anschluß an den Vortrag des Pfarrrers Schwabe-Siegen über Krankenpflege wurde beschlossen, zwei Dekanats-Schwester auszubilden und anzustellen.

#### Siegen-Raffau.

Frankfurt a. M., 19. Mai. Trotz der hohen Einnahmen durch die Parfivalvorstellungen haben Schauspielhaus und Opernhaus in den Monaten November 1913 bis Ende 1914 einen Betriebsverlust von 238 708 Mk. zu verzeichnen gegen 245 599 im Vorjahr. Davon kommen auf die Oper 155 803 Mk. (i. S. 140 927 Mk.).

### Siegener Strafkammer.

Siegen, 19. Mai.

#### Zurückgewiesen

wurde die Berufung des J. L. aus Schimsheim, der vom Schöffengericht wegen Betrugs zu einer Haftstrafe von 4 Wochen verurteilt worden war, neben welcher das Schöffengericht auf Überweisung an die Landespolizeibehörde erkannt hatte. Jedoch wurden 3 Wochen der erlittenen Untersuchungshaft auf seine Haftstrafe in Anrechnung gebracht.

#### Zu 3 Monaten Gefängnis

wurde der frühere Fahrkartenaußsteller R. R. verurteilt. Er war bestuht, als Beamter im November vorigen Jahres in formaler Begangener Urkunden unterdrückt zu haben. Der Angeklagte hatte an 8 verschiedenen Tagen des November vorigen Jahres je etwa 100 Streifennummern nicht in das Abrechnungsbuch eingetragen und den entsprechenden Saffenbetrag nicht abgeliefert. Der Angeklagte wird als tüchtiger Beamter geschilbert, bei dem in der fraglichen Zeit mehrfach Zeichen von Nervosität in Erscheinung getreten sind. Er will sich auch an Einzelheiten der Tat gar nicht erinnern können und gibt an, vorher viele Heftbeträge in der Kasse gehabt zu haben, die er auf die geschilberte Weise auszuscheiden suchte. Das Gutachten von Prof. S. stellte fest, daß er zwar damals stark psychopathisch gewesen sei, daß aber Bewußtseinsvorgänge sicher vorhanden gewesen sind. Senach mußte Bestrafung eintreten; Straf-mildernd sog das Gericht die bisherige gute Führung des Angeklagten, seine Unbestraftheit, den Umstand, daß der fehlende Betrag vollständig ersetzt ist, und seinen nervösen Zustand in Betracht.

#### Zu 3 Monaten 2 Wochen

Gefängnis, worauf 8 Wochen Untersuchungshaft aufgerechnet wurden, wurde der Schmiedegesse W. M. aus Bühlstadt verurteilt. Er war vollkommen gesund, daß er im Januar und Februar dieses Jahres zu Bühlstadt zweimal zur Nachtzeit in das Brennhaus des Gutspächters D. eingedrungen ist, dort von dem Bodenraum, dessen Türe er durch Veranschlagen der Verschluslette gewaltsam geöffnet hatte, eine kasternen Kalkflasche im Wert von 30 Mark und ein Kupferrohr im Wert von etwa 12 Mark entwendet und an Althändler verkauft hat. Während der Verhandlung dieser Sache ereignete sich ein unglücklicher Zwischenfall.

#### Zwischenfall

im Sitzungssaal. Der E. S. aus Bidingen, der nach Beendigung dieser Sache wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verurteilung kommen sollte, gab beim Eintreten in den Saal der Zeugin R. Chetrau aus Bidingen, die die Anzeige gegen ihn erstattet hatte, eine schallende Ohrreie. Er erhielt sofort dafür eine Ordnungstrafe von 3 Tagen Haft. Als dann die Strafbefehle gegen ihn zur Verhandlung kam, erhob die Staatsanwaltschaft alsbald Anklage wegen Körperverletzung mittels eines hinterlistigen Überfalles: der Angeklagte erklärte sein Einverständnis mit der sofortigen Verurteilung auch dieses Falles und erhielt wegen Sittlichkeitsverbrechens 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus, wegen versuchten Sittlichkeitsverbrechens 9 Monate Gefängnis, wegen des hinterlistigen Überfalles 6 Monate Gefängnis, zusammen 1 Jahr 8 Monate Zuchthaus. Außerdem erhielt er nochmals eine Ordnungstrafe von 3 Tagen Haft, weil er im Sitzungssaal der Zeugin R. nachgerufen habe, sie solle einer anderen Frau befehlen, wenn er nach Bidingen komme, befähme sie ebenfalls ihre Schläge.

#### Wegen Diebstahls

erhielt der Tagelöhner B. B. von Dettenberg unter Einbeziehung einer vom Schöffengericht Frankfurt wegen des gleichen Delikts verhängten Gefängnisstrafe von insgesamt einem Jahr eine Gesamtstrafe von 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis. Er hatte im Sommer 1912 seinen damaligen Arbeitgeber — einem Wirt — eine Kaffeemühle mit etwa 55 Mk., die frei auf dem Wirtstische stand, gestohlen; ferner hatte er aus einer Bauhütte seinem Kameraden Jigarren und Zigaretten entwendet, die sich in einem Schrank befanden, den er mit seinem eigenen Schlüssel öffnete. Endlich hatte er sich 1 Flasche Wein angeeignet.

Der lebenswichtige Bestandteil von Nerven, Gehirn und Rückenmark ist das Lecithin. Seitdem diese Tatsache wissenschaftlich festgestellt ist, verordnet der erfahrene Arzt zur Kräftigung und Auffrischung geschwächter und abgeminderter Nerven das Biotin mit vorzüglichem Erfolg, denn Biotin ist das einzige Präparat, das 10% physiologisches Lecithin, hergestellt nach dem patentierten Verfahren des Herrn Professor Dr. Habermann, enthält. Aber nicht bloß die Nerven, sondern der ganze menschliche Körper wird durch Biotin gekräftigt, weil dieses neben seinem hohen Gehalt an Lecithin auch noch andere wertvolle Nährstoffe in festerer Form enthält, die Blut und Muskeln neu bilden und den ganzen Organismus kräftigen. Die „Biotin“-Tabletten, Berlin S. 61, Gr. 2, stellt Interessenten gern ein Versuchsmuster und eine Broschüre über rationelle Nervenpflege gratis zur Verfügung.

### Mehr kann man nicht verlangen.

Durch viel Arbeit und einseitige, mangelhafte Ernährung sehr nervenschwäch geworden, hatte ich unter höchstem Schatz, Unlust zu jeder Tätigkeit, besonders nach dem Aufstehen, sehr ärgerlicher Gemütsstimmung und Schwäche kämpft zu leiden bis ich auf Ihre Biotin aufmerksam wurde, das mich in Kürze wieder zu einem frohlichen, lebensstrebigen Menschen machte. G. H. Thamm, Prokau (Dr. Casseln). Unterdrückung beglaubigt: 2. 1. 1914. Der Bürgermeister, Biotin, das Paket, mehrere Wochen ausreichend. Mk. 1.— in Apotheken, Drogerien. Bestellen Sie vom Biotinwerk Frankfurt (Main) R. Grandtrocke und Broschüre. 4576 h

**10. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie**  
Ziehung vom 19. Mai 1914 vormittags.

Auf jede eingezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Losnummer gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.  
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

279	120081	348	488	75	1000	80	591	609	24	82		
708	38	56	840	86	91	937	1000	1280	81	1000		
783	2443	628	708	828	84	87	9027	42	3200	4203	1000	
418	12	32	611	837	963	1000	5263	95	321	524	69	855
836	6028	75	113	83	343	80	810	618	35	744	873	920
33	1000	7881	101	8	39	706	74	705	997	8043	218	1000
10000	338	428	444	74	90	728	1000	950	8183	230	1000	
10000	417	880	783									
10073	41	10000	73	814	849	72	1000	720	943			
11109	70	357	1000	93	10000	373	474	827	903	1000		
73	10000	12022	50	10000	829	88	10000	88	208	20		
398	10000	449	10000	95	839	784	808	10000	34	14017		
157	10000	283	477	882	718	878	15040	204	800	99	839	
10000	95	608	908	82	71	83	16018	143	24	288	823	782
898	17083	170	40	414	329	725	1000	865	1000	10082		
136	70	388	401	501	846	928	82	19010	188	388	497	
682	874	10000	91	10000	806	903	17	75				
20	1000	418	828	725	919	21283	410	1000	464	704		
82	979	88	22040	107	341	747	841	918	23008	73	288	
47	478	238	81	10000	883	24008	110	218	338	438		
30	68	67	681	87	788	801	25127	28	35	37	244	78
403	20	618	29048	371	878	785	883	918	71	27	142	
250	341	402	802	845	28425	74	807	781	1000	903	1000	
28	1000	328	437	40	80	10000	72	81	824	1000	80	84
20	608	748	814	32	1000	952						
30	960	62	104	280	300	10000	38	81	54	80	837	
752	31289	473	74	712	31	1000	888	010	32071	114		
10000	91	203	418	80	684	711	30308	1000	78	139		
210	47	85	648	808	80	1000	527	858	10000	34010	78	
144	80	968	83	10000	91	788	582	80	814	10000	362	
35	221	85	24	812	1600	798	988	36008	35	99	172	
74	232	92	92	788	805	1000	952	1000	37411	600		
900	75	35407	1000	538	811	827	39143	201	20	486		
821	45	820	72	218	80	410	811	1000	838	718	78	838
10000	902	28	84	41007	121	73	538	780	74	838		
78	96	965	42070	108	1000	250	788	875	43048	43		
381	78	682	853	977	44050	178	77	83	98	337	46	
628	10000	710	10000	914	48	45102	237	79	311			
999	802	3	897	46078	330	714	320	38	47100	388	260	
1000	48	10000	958	789	48092	3	1000	72	465			
545	99	808	61	48189	348	1000	487	388	630	43	732	
38	810	983	10000									
50	911	1000	377	89	418	1000	874	747	33	933		
51288	10000	34	688	988	52014	868	733	648	38	942		
53788	10000	770	91	1000	819	847	54020	170	79	86		
10000	89	28	497	534	95	722	989	54	55130	341	98	
729	215	50000	90	181	231	831	880	870	57038	44	163	
110	48	60	60	82	780	903	58200	434	863	59081	1000	
110	48	60	60	82	780	903	58200	434	863	59081	1000	
60	905	8	64	124	216	90	829	83	733	1000	996	
61320	64	254	1000	89	481	803	67	824	85	734	814	
71	62820	720	923	38	63	300	67	824	85	734	814	
815	940	68014	74	90	15	80	20	460	94	548	68	98
410	798	906	68013	27	284	384	419	889	789	90	670	
90	306	432	10000	549	631	77	781	953	88000	142		
362	81	418	876	10000	848	900	1000	47	89080	114		
23	843	48	400	890	742	838	843					
70	11	10000	12	107	318	90	329	450	650	45	79	884
904	89	1000	71120	81	80	548	379	85	601	66	788	
985	75	72227	423	82	810	1000	088	733	884	992		
73007	141	90	273	430	518	80	878	96	74102	205	87	
10000	499	587	68	631	721	900	1000	75137	54	311		
60	429	50	54	78	808	610	1000	946	78053	108	10000	
290	400	544	80	90	731	40	7103	231	872	1000	92	402
5095	746	902	78054	99	118	321	089	60	743	46	830	
10000	89	78247	1000	90	301	1000	448	834	10000			
981	78	824	78	900	13							
80	905	174	203	7	22	70	697	901	14	83	81188	385
419	1000	682	1000	729	901	8	33	82007	437	85	980	
713	873	948	82087	185	210	97	808	480	878	10000		
638	885	978	1000	84027	40	810	20	880	85102	83	436	
90	540	798	808	958	74	80207	38	384	39	403	34	
10000	908	675	722	88	57203	83	1000	540	871	782		
88308	388	844	88	734	870	88	860	72	948	89113	280	
10000	388	33	44	586	728	859	942	10000				
60	911	346	870	490	48	897	718	829	74	1000		
61073	10000	184	71	91	310	838	838	85	977	92686		
732	78	809	38	92	93201	844	918	94062	328	87	84	498
811	808	78	85081	192	472	879	761	98052	93	116	35	
80	207	828	87	177	322	421	61	89	742	89	808	90
236	1000	49	813	798	807	89	8047	95	1000	118	36	
328	50	10000	879	717	961	906						
100	720	1000	27	143	84	80	227	67	1000	418	36	
10000	888	904	161047	60	90	140	216	82	1000	80	84	
1000	414	78	592	735	821	1000	942	102100	590	608		
714	49	103287	323	112	86	697	1000	783	821	86	918	
1000	104018	125	1000	309	40	126	876	97	748			
105000	390	75	387	588	842	108112	41	276	96			
322	679	760	107050	501	322	27	82	89	485	742	84	890
90	108100	252	817	21	38	671	1000	74	109404	300		
88	384	430	891									
110	388	83	89	483	824	85	1000	666	898	111109		
30	212	814	420	823	93	112032	125	872	408	680	1000	
79	785	94	1000	953	27	11209	680	95	67	834	838	85
114	186	784	427	887	897	118083	81	10000	823	28		
299	118184	88	240	803	85	409	748	117004	8	401		

510	41	55	830	741	58	000	1000	78	928	113006	104	
212	41	55	830	741	58	000	1000	78	928	113006	104	
120	073	140	272	483	1000	516	41	795	121098			
185	353	559	1000	782	807	1000	948	122058	443			
593	858	780	900	123087	179	73	10000	243	416	631		
10000	61	770	683	987	124227	84	1000	489	1000			
824	1000	89	10000	84	89	771	90	1000	878	941		
123	873	27	102	77	102001	7	18	37	855	87	982	
80	38	126107	88	348	47	73	421	81	88	79	863	127090
143	112	10000	873	733	830	49	89	829	128078	181		
71	88	542	1000	88	330	48	477	822	848	78	1000	774
825	120055	140	84	411	27	847	783	70	89	853		
130	918	48	90	143	94	599	718	850	971	131100		
1000	449	10000	80	514	732	848	132043	299	471	676		
133130	292	817	18	44	1000	82	88	321	1000	923		
134018	33	84	488	1000	958	1000	835	88	135018			
50	58	123	87	948	1000	138048	78	1000	909	1000		
31	48	407	68	888	611	1000	137008	60	189	318		
40	330	98	711	948	98	1000	138008	817	703	848		
138005	31	303	1000	938	1000	41	48	708	987	84		
140040	84	162	414	141318	50	40	410	542	600			
784	879	988	142027	225	55	808	600	40	804	808		
143007	108	38	5									

Für den Pfingstbedarf empfehle als besonders preiswert:

Braune und schwarze **Damen- und Herren-Stiefel** in allen Preislagen von Mk. 5.75, 7.50, 10.50, 12.50, 14.50, 16.50 und höher

**Moderne Damen-Halbschuhe** in schwarz und farbig, ganz neue aparte Dessins, von Mk. 3.50 an

**Tennisschuhe u. -Stiefel in größter Auswahl**

**Sandalen** in allen möglichen Ausführungen **Kinder-Stiefel** in allen Farben und breiten naturgemäßen Formen

In Giessen Allein-Verkauf der Hassia-, Radium-, Dr. Diehl- und Salvator-Stiefel

# L. Bernhardt, Giessen

Schulstrasse 10

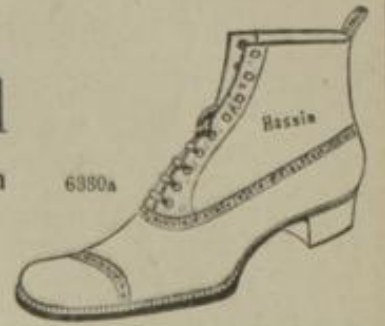
Fernsprecher 435

Ausgabe der Rabatt-Sparmarken

6380a

Elegante Fussbekleidung nach Mass, sowie für kranke Füße.

Vertreten in der Gewerbeausstellung Giessen Nr. 131



**Nach wie vor**  
führen wir in unserer Filiale

**52 Seltersweg 52**

grosse Auswahl in:  
Schokoladen, Konfitüren,  
Kakao, Kaffee, Zucker etc.  
in anerkannt guten Quali-  
täten zu billigen Preisen.

**Norddeutsches Chocoladenhaus**  
G. m. b. H. 6332 D

Eine in meinen  
eig. Fabrikations-Räumen  
angefertigte, solide

**Braut-Ausstattung**  
für 1235.90 Mk.

ist in 2 Schaufenstern z. gefl. Besichtigung ausgelegt

**Carl A. Hartmann**

Spezial-Ausstattungs-geschäft und Wäsche-Fabrik  
Fernruf 2064. 6238

**Carl Barth**

G. m. b. H. 5930 D

Fabrik für Innen-Einrichtung und Glasmöbel  
Musterzimmer, Ausstellung und Verkaufsräume

Tel. Amt I. Nr. 7909 **Frankfurt a. Main** Schweizer-  
strasse 24

Spezialfabrikation sämtl. Wohnungs-  
möbel für das bürgerliche Haus

Direkte Franko-Lieferung an Private unter langj. Garantie Fabrikations-Preise, Vorteilhafteste Bezugsquelle für Vertriebs

## Graustückkalk Weißstückkalk

zu Bau-, Dünger- u. chemischen Zwecken ab ihren Werken Großen-Linden und Bieber bei Giessen, sowie Kalksteine zu Bau- und Hüttenzwecken ab Station Bieber-Abendstern empfiehlt

**Lahnkalk-Industrie Großenlinden-Gießen**

(Inhaber Carl Haas Jr., Giessen),  
Fernsprech-Anschlüsse Amt Giessen: Werk Großen-  
linden Nr. 139, Werk Bieber Nr. 1080, Bureau Nr. 282.  
Abfuhr kann täglich erfolgen, eventl. Anlieferung  
durch eigenes Fuhrwerk. 3305 D

## Tapeten Linkrusta Linoleum

Nur erstklassige Fabrikate

Musterkarten, Dekorations- und Kostenvoranschläge  
stehen bereitwilligst zur Verfügung

**Tapetenhaus Otto Täubert**

Telephon 326 (früher Robert Hasse, vorm. E. Blödner) Seltersweg 81

## Amateure!



kaufen Sie am vorteilhaftesten und sachgemäß in der  
**Medicinal-Drogerie z. Kreuzplatz**  
Kreuzplatz 9 - Giessen - Fernspr. 706  
Große Dunkelkammer zur Benutzung. 6350a

Bringe meine vorzüglichen geräucherten

## Wurstwaren

Zervelatwurst, Salami, Hausmacher Lober- u. Blut-  
wurst, Schwarzmagen (alles Winterware), sowie  
Hausmacher grobgehackte Bratwurst, frisch und  
geräuchert, feinsten rohen u. gekochten Schinken  
in empfehlende Erinnerung.

**Gustav Kreuder**  
Fernruf 442 6307 Neustadt 17

In keiner Familie sollte ein  
wirkl. guter **Likör** fehlen!

Hagenbell, Boonkamp, Uderberg-Boonkamp, Berga-  
mette, Hamburger Tropfen, Aller Kunst-Bism, Fannus-  
perle, Zwitschen- und Kirschwasser, Steinhäger usw.  
zu billigsten Preisen 3775

**Gottbilf Röhrle, Giessen - Tel. 344.**

Bringe meine 3182  
**Herren- u. Damenschneiderei**  
in empfehlenswerte Erinnerung.

Gleichzeitig empfehle infolge günstigen  
Einkaufes:

Sport- und Sakko-Anzüge  
sowie Paletots, Lüsterröcke  
und Hosen

**Jean Eckert**

Bismarckstrasse 11, I. Etage, Ecke Ludwigstrasse, Telephon Nr. 600



Alleinvertreter:  
**Franz Vogt & Co., Giessen**  
Fernsprecher 1054 Goethestrasse 32  
Einzige Spezial-Reparatur-Werkstätte f. alle Bureaumaschinen a. Platze  
Verlangen Sie kostenlose und unverbindliche Vorführung.

Um Irrtümern und fälschlichem Gerede zu begegnen,  
teile ich meiner werthen Kundenschaft, sowie einem  
verehrten Publikum mit, daß ich meine

## Mineralwasser- und Limonaden-Fabrikation

nach wie vor weiterführe. & Empfehle Eitel-Perle,  
prima Cafei-Wasser, sowie alle Sorten Limonaden,  
als: Himbeer-Zitrone, Zitrone naturelle (genannt  
Zielwasser) usw. Auch die so sehr beliebte Kühleborn-  
Limonade ist in stets frischer Füllung vorhanden.

**Wilhelm Mayer**  
Telephon 348 Kalker-Ballee 27



kommen nicht in Ihre  
Kleider und Pelzsachen,  
wenn Sie dieselben recht-  
zeitig mit dem sicher  
wirkenden 14922  
Mottenschutz aus der

Central-Drogerie, Schulstrasse schützen.

## Garten-Werkzeuge Geräte

Brachtgeflechte, 4- u. 6-eckig,  
Stacheldraht, Spanndraht,  
Spaten, Rechen, Hacken,  
sowie sämtliche Gartenland-  
Utensilien kaufen Sie zu vorteilhaften Preisen und  
in bewährter Qualität bei 3064a

**Edgar Borrermann**  
Telephon 166 Eisenwarenhandlung Neustadt 11

**Globin**  
beste Schuhcreme

Teberall zu haben. G. m. b. H.

